

Der Sächsische Erzähler

Bischofswerdaer Tageblatt.

Amtsblatt

der Königlichen Amtshauptmannschaft, der Königlichen Schulininspektion und des Königlichen Hauptzollamtes zu Baugen, sowie des Königlichen Amtsgerichts und des Stadtrates zu Bischofswerda, und der Gemeindegämter des Bezirks.



Anzeigebblatt

für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend, sowie für die angrenzenden Bezirke.

Ältestes Blatt im Bezirk. — Erscheint seit 1846.
Telegr.-Adr.: Amtsblatt. Fernsprecher Nr. 22.

Mit den wöchentlichen Beilagen:

Dienstags: Belletristische Beilage; Donnerstags: Der Sächsische Landwirt; Sonntags: Illustriertes Sonntagsblatt.

Erscheint jeden Werktag abends für den folgenden Tag. Der Bezugspreis ist einschließlich der 3 wöchentlichen Beilagen bei Abholung in der Expedition vierteljährlich 1 Mk. 50 Pfg., bei Zustellung ins Haus 1 Mk. 70 Pfg.; durch die Post frei ins Haus vierteljährlich 1 Mk. 82 Pfg., am Postkammer abgeholt 1 Mk. 60 Pfg. Einzelne Nummern kosten 10 Pfg.

Abonnements-Bestellungen werden angenommen in der Geschäftsstelle Markt 15, sowie bei den Zeitungsboten in Stadt und Land, ebenso auch bei allen Postanstalten. — Nummer der Zeitungsliste 6587. — Schluß der Geschäftsstelle abends 8 Uhr.

Anzeigenpreis: Die 5gespaltene Korpuszeile oder deren Raum 12 Pfg., für Inserate von außerhalb des Verbreitungsgebietes 15 Pfg. Die Reklamezeile 30 Pfg. Geringster Inseratenbetrag 40 Pfg. Bei Wiederholungen Rabatt nach ausliegendem Tarif. Erfüllungsort für beide Teile Bischofswerda. Festbestellte Inseraten-Aufträge können nicht zurückgezogen werden.

Inserat- und Abonnements-Bestellungen nimmt entgegen in Baugen: Becker'sche Buchhandlung, Schulstraße 9.

Von Sieg zu Sieg!

Der deutsche Kronprinz führt eine Armee zum Siege. — Die Armee des Kronprinzen von Bayern auf der energischen Verfolgung des Feindes. 150 Geschütze erbeutet. — Eine weitere französische Armee in Belgien vollständig geschlagen. Mehrere französische Generale gefangen. — Eine englische Kavalleriebrigade geschlagen.

Berlin, 24. August. Die Truppen, die unter Führung des Kronprinzen von Bayern in Lothringen siegten, haben die Linie Lunéville-Blamont-Birey überschritten. Das 21. Armeekorps zog gestern in Lunéville ein. Die Verfolgung beginnt reiche Früchte zu tragen. Außer zahlreichen Gefangenen und Feldzeugen hat der an und in den Vogesen vorgeschrittene linke Flügel bereits 150 Geschütze erbeutet.

Die Armee des deutschen Kronprinzen hat gestern den Kampf und die Verfolgung vorwärts Longwy fortgesetzt. Die zu beiden Seiten von Neufchateau (Hauptstadt eines Arrondissements in der belg. Provinz Luxemburg) vorgeschrittene Armee des Herzogs Albrecht von Württemberg schlug gestern eine über den Semois (rechter Nebenfluß der Maas) vorgedrungene französische Armee vollständig und befindet sich in Verfolgung. Zahlreiche Geschütze, Feldzeuge und Gefangene, darunter mehrere Generale, sind ihr in die Hand gefallen.

Westlich der Maas gehen unsere Truppen gegen Maubeuge vor. Eine vor ihrer Front auftretende englische Kavallerie-Brigade ist geschlagen. Generalquartiermeister von Stein.

Der deutsche Kronprinz als siegreicher Armeeführer.

Berlin, 23. August. Nördlich Metz hat der deutsche Kronprinz mit seiner Armee zu beiden Seiten von Longwy vorgehend den gegenüberstehenden Feind gestern siegreich zurückgeworfen. Die in Lothringen siegreiche Armee unter Führung des Kronprinzen von Bayern hat auf der Verfolgung des geschlagenen Feindes die Linie Lunéville-Blamont erreicht und setzt die Verfolgung fort. — Vor Namur donnern seit vorgestern abend die deutschen Geschütze.

Sieg an der Ostgrenze. — 8000 Russen gefangen.

Berlin, 23. Aug. Starke russische Kräfte sind gegen die Linie Gumbinnen-Angerburg im Vorgehen. Das erste Armeekorps hat am 20. August erneut den auf Gumbinnen vorgehenden Feind angegriffen und geworfen. Dabei sind 8000 Gefangene gemacht und 8 Geschütze erobert. Von einer beim Armeekorps befindlichen Kavalleriedivision war längere Zeit keine Nachricht da. Die Division hat sich mit zwei feindlichen Kavalleriedivisionen herumgeschlagen. Sie traf am Freitag beim ersten Armeekorps mit 500 Gefangenen wieder ein. Weitere russische Verstärkungen sind nördlich des Pregel und südlich der Masurischen Seenlinie im Vorgehen.

Ueber das weitere Verhalten unserer Ostarmee muß noch Schweigen bewahrt werden, um dem Gegner unsere Maßnahmen nicht vorzeitig zu verraten.

Die bayrischen Löwen.

Strasburg, 23. August. Die bayrischen Truppen konnten vom Kampf oft kaum durch ihre Vorgesetzten zurückgehalten werden, wenn sie im Vordringen begriffen waren. Die Bayern, denen die Patronen ausgegangen waren, gingen mutig und unerschrocken mit dem Bajonett gegen die feindlichen Linien vor, schließlich bahnten sie sich sogar mit dem Kolben den Weg. In der französischen Armee heißen die Bayern schon: Les Lions de Bavière. — Bei SoarLouis wurde ein französisches Flugzeug heruntergeschossen.

Der Siegessonntag in Berlin.

Berlin, 24. August. (W. T. B.) Der gestrige Sonntag war wie ein hoher Feiertag. Nach dem Abgang, der einer Völkerveränderung gleich, zogen ungezählte Scharen von allen Seiten nach den Linden und die inzwischen bekannt gewordenen Nachrichten von dem Siege des Deutschen Kronprinzen und den weiteren Erfolgen des bayrischen Kronprinzen wurden von Alt und Jung in dem Sinne besprochen, in welchem die „Deutsche Tageszeitung“ schreibt: Die Erben der glorreichen Häuser Hohenzollern und Wittelsbach als siegreiche Heerführer auf dem Felde neuer deutscher Ehren — das ist ein Bild von besonders hoher und glücklicher Bedeutung. Die „Kundschau“ sagt: Die lakonischen Meldungen des Generalstabes erzählen in lapidarer Schrift Weltgeschichte großen Stils. In der „Kreuzzeitung“ heißt es: Von Sieg auf Sieg berichtet unsere Heeresleitung. Wohin auch in das weisse Land die deutschen Waffen bringen, wo auch der Erbfeind durch die Mündungen in den Vogesen nach dem deutschen Lande einzudringen sich erdreistet, überall geht es jetzt Schlag auf Schlag, überall reißt sich Erfolg auf Erfolg. Als einen Siegessonntag verzeichnen verschiedene Blätter den gestrigen Tag.

Begeisterte Kundgebungen.

Berlin, 24. August. (W. T. B.) Die Kunde von dem Siege des Kronprinzen wurde gestern gegen Mi tag durch Extrablätter unter den Linden bekannt, die wie alle Straßen der inneren Stadt noch wegen des Sieges bei Metz reichen Flaggenstaub trugen und von einer festlich gestimmten Menschenmenge durchflutet waren. Ihre Majestät die Kaiserin war eben von begeisterten Huldigungen begrüßt zum Kronprinzlichen Palais gefahren, das ebenso wie das

Schloß selber von besonders dichten Menschenmassen umgeben war, die immer wieder vaterländische Lieder anstimmte. Als nun die Kaiserin das Palais wieder verließ, kannte die Begeisterung keine Grenzen mehr. Ihr Automobil vermochte sich durch die herandrängenden Scharen nicht mehr durch zu winden und mußte schließlich den Weg durch Seitenstraßen wählen. Die begeisterten Kundgebungen dauerten den ganzen Nachmittag fort.

Ein donnerndes Hurra aus Oesterreich.

Wien, 23. August. (W. T. B.) Die hiesigen Blätter fahren fort, den glänzenden Sieg bei Metz zu feiern, der hier als Leistung glänzender Taktik, beispiellosen Mutes und der wundernswürdigen Energie der deutschen Armeekorps bejubelt wird, als Meister- und Geldtat, welche die besten Hoffnungen auf den Ausgang des Weltkrieges und seine politischen Konsequenzen gewaltig steigert und zur frohen Gewißheit macht. Den deutschen Kriegern geht aus allen Gauen der Monarchie ein donnerndes Hurra zu.

Die Ungarn blicken stolz auf unsere Erfolge.

Budapest, 23. August. (W. T. B.) Sämtliche Blätter feiern in Ausdrücken echter Begeisterung den Triumph der deutschen Waffen. Der Pester Lloyd schreibt: Die deutsche Armee hat sich das Kostbarste errungen, was es in einem Kriege geben kann. Sie hat den Feind genötigt, sich ihr dort zu stellen, wo sich für sie die günstigsten Aussichten eröffnen. Wo der Feind die Offensive ergriff, wurde er zurückgeschlagen. Wo die deutsche Offensive einsetzte, dort legte sie jeden Widerstand hinweg. Das „Neue Pester Journal“ schreibt: Deutschland stemmt sich mit seinen Schultern gleich einem sagenhaften Riesen gegen die Feinde von rechts und links und verschafft sich mit einem Ruck Raum und Luft. „Pesti Gieslap“ sagt: Wir sind stolz auf die deutschen Siege und Lobesverachtung unserer herrlichen Armee. Sie gibt uns als Unterpfand, daß das Heer sich als würdiger Bundesgenosse erweise.

Große Begeisterung in der Türkei.

Konstantinopel, 23. August. (W. T. B.) Die Nachricht über den großen Sieg bei Metz rief in allen Schichten der türkischen Bevölkerung eine gewaltige Begeisterung hervor.